



Referenz für Sigrid Fath, Peter Meier und Werner Ries,
Leiterteams theaterpädagogische Projektstage

Von Januar 2011 bis Januar 2013 wurden in zwei SchuB 8- und drei SchuB 9-Klassen unserer Schule dreitägige theaterpädagogische Projektstage zum Thema Sozialkompetenztraining: „Bluetooth“ und Berufsorientierung: „Wege zur authentischen Selbstdarstellung“ durchgeführt. Wechselnd fanden die Projekte unter der gemeinsamen Leitung von Sigrid Fath und Peter Meier oder Sigrid Fath und Werner Ries statt.

Die SchuB-Klassen 8 und 9 in Hessen umfassen 12 -14 SchülerInnen im Alter von 14-19 Jahren, die aufgrund ihrer erschwerten sozialen Bedingungen nicht in der Lage sind, einen konventionellen Hauptschulabschluss zu absolvieren. In diesen speziellen Klassen erhalten die SchülerInnen unter sozialpädagogischer Betreuung die Möglichkeit, schulische Inhalte (= Schu) sowie zeitgleich Einsichten ins Berufsleben in Form von fest installierten wöchentlichen Blockpraktika (=B) zu erwerben und so den Hauptschulabschluss zu absolvieren und sich einen Ausbildungsplatz zu sichern, oder aber den Gang zur Mittleren Reife einzuschlagen.

Wir entschlossen uns zu dieser Maßnahme, weil eine Kollegin aus einer anderer Schule uns diese Maßnahme, die dort in 2010 und 2011 stattgefunden hatte wärmstens empfahl und uns die dazu eingereichten, speziell auf unsere Zielgruppen zugeschnittenen Konzepte überzeugt haben.

Beide Zweierteams erwiesen sich für uns KlassenleiterInnen und Sozialpädagoginnen als passende Projektleitung, die es verstand, sich individuell auf die Fähigkeiten und Fertigkeiten der SchülerInnen einzustellen und ihre herausragenden theaterpädagogischen Kompetenzen dahingehend einzusetzen, dass alle SchülerInnen ihre Kreativität entfalten konnten. Die Freilegung von bis dahin unentdeckten Ressourcen und Fähigkeiten war bei einigen SchülerInnen sogar verblüffend.

Die täglichen Reflektionsgespräche zwischen den Teams und den den Klassen zugehörigen PädagogInnen waren geprägt von ausgesprochener Motivation und großem Engagement und Interesse, unseren SchülerInnen das Beste zu geben. Der Führungsstil gilt als straff und gleichzeitig witzig, freundlich und wohlwollend zu bezeichnen.

Bei den SchülerInnen konnten wir im Laufe der drei Tage jeweils einen Zuwachs in der Teamfähigkeit und ein uns bis dahin ungesesehenes Maß an Konzentration und Schaffensfreude erkennen. Auch für uns am Theaterprojekt teilhabende Klassenbetreuer stellte sich das Erfahrene als persönliche Bereicherung heraus.

Gemeinsam mit unseren SchülerInnen Theater zu spielen hat uns alle als Gruppen gefestigt und näher gebracht und uns neue Perspektiven aufgezeigt. In diesem Schuljahr wird noch ein weiterer Kurs in unserer Klasse SchuB 8 stattfinden. Auch im kommenden Jahr möchten wir die Projekte in jedem Fall für die neuen 8. Klassen, bzw. aufbauend für die derzeitigen acht Klassen wieder buchen.

S. Sams, K. K...
[Handwritten signature]

Klassenleitungen und SchuB-Sozialpädagoginnen

Schulleitung

